



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# Universitätsbibliothek Paderborn

**Arminia**

**Paderborn, 1857**

Hans Gerstenkorn

**urn:nbn:de:hbz:466:1-27664**

XV.

Hans Gerstenkorn.

Nach Robert Burns.

---

Drei Könige waren im Morgenland,  
Gar mächtig in ihrem Zorn;  
Die schwuren sich feierlich Hand in Hand:  
„Es sterbe Hans Gerstenkorn!“

Sie pflügte ihn nieder mit scharfem Pflug  
Und deckten mit Schollen ihn zu,  
Und schwuren: „Hans Gerstenkorn hat genug!  
Er liegt in ewiger Ruh!“

Doch mild erquickten die Frühlingsluft  
Und Regenschauer das Land;  
Da sah'n sie bestürzt, wie aus seiner Gruft  
Hans Gerstenkorn auferstand.

Es brannte heißer des Sommers Blut  
Da stand er da, wohlgenährt,  
Den Feinden zum Troß und zu seiner Hut  
Mit Spießen sein Haupt bewehrt.

Der mildere Herbst kam angerückt  
Da ward er schon welk und grau,  
Da trug er, gekrümmt und sein Haupt gebückt,  
Den nahen Verfall zur Schau.

Von Tage zu Tage er mehr verblich;  
Im Alter erlosch sein Muth,  
Da regte im Busen der Feinde sich  
Von Neuem der Mordlust Wuth.

Ihn fällte, mit Waffen gar lang und scharf  
Dicht unter den Knien ihr Hieb,  
Worauf man auf einen Karr'n ihn warf,  
Gebunden wie einen Dieb.

Sie streckten ihn nieder und jeder schlug  
Mit klappernden Flegeln d'rauf;  
Dann brachten sie ihn in des Windes Zug,  
Und trillten ihn ab und auf.

Sie füllten einen tief düstern Born  
Mit Wasser, bis an den Rand,  
Versenkten darin den Hans Gerstenkorn  
Der schlecht zu schwimmen verstand.

Sie zogen ihn auf die trockne Flur,  
Ersannen der Qualen noch mehr,  
Und zeigte sich eine Lebensspur,  
Dann warf man ihn hin und her.

Am Feuer dorrt'en sein Mark sie ein,  
Und schlimmer als Alle jezt,  
Zermalmte ein Müller mit hartem Stein  
Die Knochen ihm noch zulezt.

Das Blut, das aus seinem Herzen quoll,  
Das trank man im Kreis umher  
Man schöpfte sich oft die Gläser voll  
Und jubelte immer mehr.

„'s war doch ein Ritter voll edlen Muth's,  
Hans Gerstenkorn, stolz und kühn!  
Wer da nur kostet des Heldenbluts,  
Der fühlet schon Muth erglüh'n!“

Man trinkt und vergißt sein Mißgeschick,  
Verdoppelt sich jede Lust:  
Der Wittwer sogar mit noch nassem Blick  
Singt mit aus fröhlicher Brust.

„Hoch lebe Hans Gerstenkorn! dreimal hoch!  
Nehmt Alle das Glas zur Hand!  
Sein Heldenstamm möge recht lange noch  
Fortblühen durch's ganze Land!“

